



## Inhalt

1. Bafin will strengere Regeln für Nachhaltigkeitsfonds
2. ProVita world fund im Vergleich

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

### Bafin will strengere Regeln für Nachhaltigkeitsfonds

**Der ESG-Boom ruft die deutsche Finanzaufsicht auf den Plan: Angesichts der Flut an Öko- und Ethikfonds fürchten die Aufseher "Greenwashing". Um dem einen Riegel vorzuschieben, planen sie schärfere Anlagebedingungen für nachhaltige Investmentvermögen**

Die Bafin möchte deutsche Publikumsfonds, die als nachhaltig vermarktet werden, schärfer regulieren. Soll ein Fonds "als nachhaltiges Investmentvermögen (...) aufgesetzt werden, muss sich dies nicht nur in dessen Verkaufsunterlagen, sondern auch in den Anlagebedingungen widerspiegeln", heißt es in einem Leitlinienentwurf der Aufseher.

Die Richtlinie bezieht sich einerseits auf Fonds mit Namensbestandteilen wie "ESG", "nachhaltig", "sustainable" oder "green", andererseits aber auch auf Investmentvermögen, die gegenüber Anlegern als nachhaltig dargestellt werden, etwa in Marketingunterlagen.

Die Bafin begründet ihren Vorstoß damit, dass die Bedeutung nachhaltiger Fonds und das Anlegerinteresse daran in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. "Einhergehend damit ist auch die Gefahr von Greenwashing größer geworden, was uns als Aufsicht natürlich auf den Plan ruft", so eine Sprecherin.

Die kürzlich in Kraft getretene Offenlegungsverordnung, die Anbieter zu mehr Transparenz im Umgang mit Nachhaltigkeitsaspekten verpflichtet, helfe an dieser Stelle nicht weiter, argumentiert die Bundesanstalt. Denn das EU-Regelwerk treffe keine Aussage zur inhaltlichen Ausgestaltung der Anlagebedingungen oder der Formulierung des Fondsnamens. "Wir gehen zudem davon aus, dass bis zu einer auch für Investmentvermögen erfolgenden Implementierung des EU-Ecolabels noch etwas Zeit vergehen wird", so die Sprecherin. Brüssel arbeite seit geraumer Zeit daran, das europäische Umweltzeichen auch für Fonds anzubieten, stößt mit diesem Projekt aber auf Widerstände.



Der Leitlinienentwurf sieht unter anderem vor, dass ein "nachhaltiges Investmentvermögen" zu mindestens 90 Prozent in "nachhaltige Vermögensgegenstände" investiert sein muss. Auch Mindestausschlusskriterien werden vorgeschlagen, etwa mit Blick auf fossile Brennstoffe oder Atomstrom. Lässt die Investmentstrategie keine festen Anlagegrenzen zu, sollen die Anlagebedingungen vorsehen, "dass bei mindestens 90 Prozent des Investmentvermögens die Nachhaltigkeitsgesichtspunkte/-faktoren bei der Auswahl der Vermögensgegenstände von entscheidender Bedeutung sind".

Der Entwurf soll in den kommenden Wochen konsultiert und noch im zweiten Quartal veröffentlicht werden, so die Bafin-Sprecherin. "Die Leitlinien sollen für die Anlagebedingungen solcher Investmentvermögen gelten, die nach Veröffentlichung der Leitlinien eingereicht und genehmigt werden."

Der BVI bezeichnet den Leitlinienentwurf als "in weiten Teilen unpraktikabel". Die vorgeschlagenen Kriterien seien nicht auf die EU-Vorgaben zur Nachhaltigkeit abgestimmt oder würden diesen sogar widersprechen. "Die Vorschläge konterkarieren das Ziel, Deutschland zu einem führenden Markt für nachhaltige Fonds zu machen", sagt ein Sprecher des Verbands. "In Deutschland aufgelegte Fonds würden im Vertrieb hierzulande gravierend benachteiligt." Würden die Pläne so umgesetzt, sei eine "Neuaufgabe nachhaltiger Fonds an anderen EU-Standorten wie Luxemburg oder Irland" zu erwarten. Diese Produkte könnten dann wiederum hierzulande vermarktet werden.. (fpo-bm)

Mit allen guten Wünschen  
Stefan Maiss

Impressum:  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Stefan Maiss (GF)  
ProVita GmbH  
Stuttgarterstr. 100  
70469 Stuttgart  
HRB 16739  
Tel.: 0711/810 67 67  
Fax: 0711/810 67 71  
info@provita-gmbh.com  
www.provita-gmbh.com



Newsletter der ProVita GmbH  
Juni 2021



27 Jahre  
nachhaltig investieren

## Rückblick Mai 2021

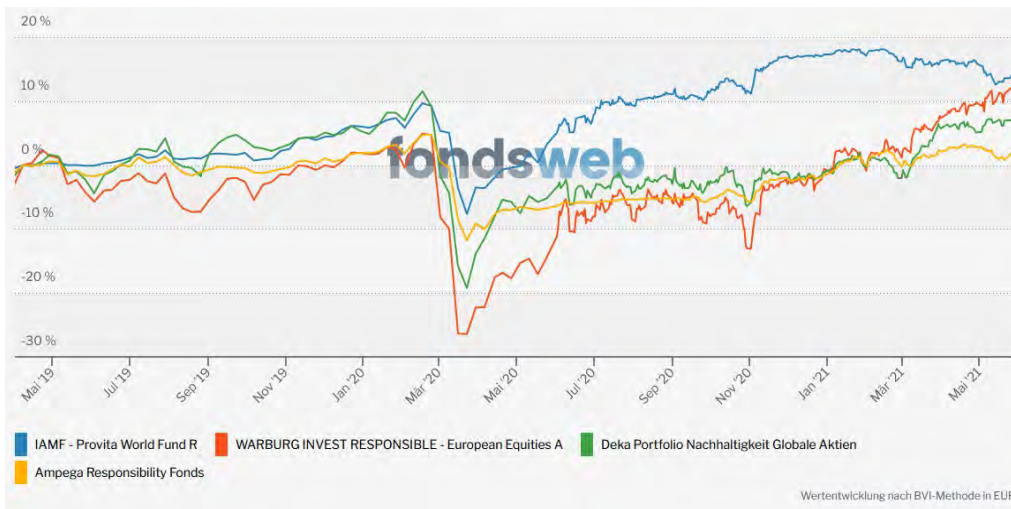
Das Management des ProVita world funds (PWF) hat die Aktienfondsbestände von gut 20 Prozent zu Beginn des Monats nahezu unverändert belassen.

Die verhaltene Ausrichtung ist weiterhin der Tatsache geschuldet, dass man der unerwartet schnellen und guten Erholung an den Aktienmärkten wegen den entgegengerichteten, schlechten Daten der Unternehmen und wohl bevorstehenden Insolvenzen nicht so recht vertrauen wollte. Auch machen sich Inflationsängste breit, die einen Zinsanstieg der Zentralbanken befürchten lassen.

Die unmittelbar von der Corona-Pandemie verursachte Insolvenzwelle wird nach Einschätzung einer der führenden Wirtschaftsauskunfteien wohl ab dem zweiten Halbjahr 2021 einsetzen und bis in das Jahr 2022 hineinreichen.

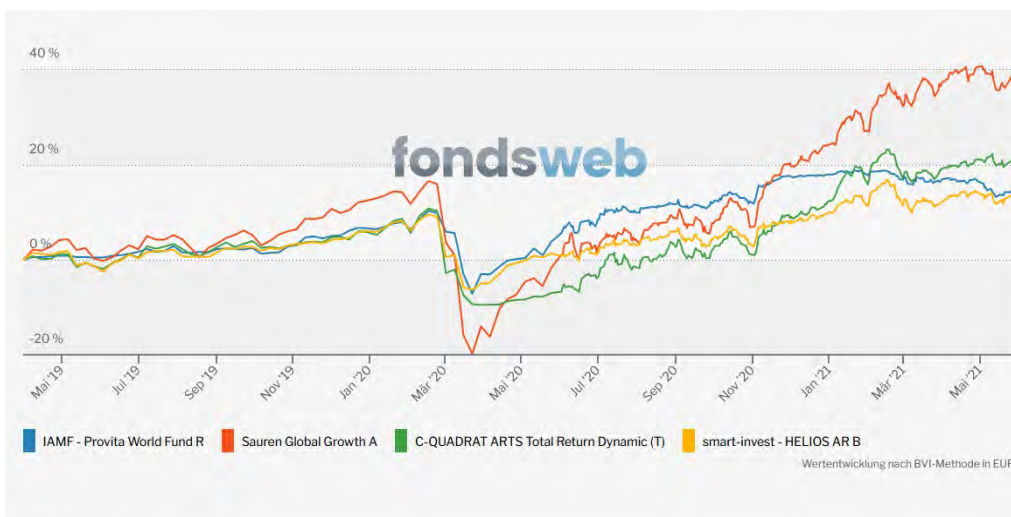
Im abgelaufenen Monat konnte der ProVita world fund, mit seiner defensiven Ausrichtung und fast 70% gehaltenen Anleihen- und Rentenpositionen, mit - 1,8% nur ein schwaches Ergebnis liefern. Leider konnte dieses Anlagensegment im abgelaufenen Monat keine positive Wertentwicklung beisteuern. Hinzu kam, dass eine mit ca. 10% gewichteten Aktienfondsposition mit starker Umweltechnologieausrichtung deutlich nachgab. Der Dax schloss den Mai mit +1,7% ab und der Dow Jones konnte mit +1,6% zulegen während der NAS 100 -1,6% verlor.

## Wertentwicklung im Vergleich seit 01.04.2019 bis 01.06.2021:



Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+ 14,5%
Warburg Zukunft	+ 12,7%
Deka Nachhalt Man.	+ 7,3%
Ampega Responsibility	+ 2,0%

Im Vergleich:  
Umweltdachfonds



Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+ 14,5%
Sauren Global Growth	+ 39,3%
C-Quadrat T. R. Dyn.	+ 21,3%
Smart Invest Helios	+ 13,9%

Im Vergleich:  
Vermögensverwaltende Fonds